

# Kultur und Kunst an der Universität



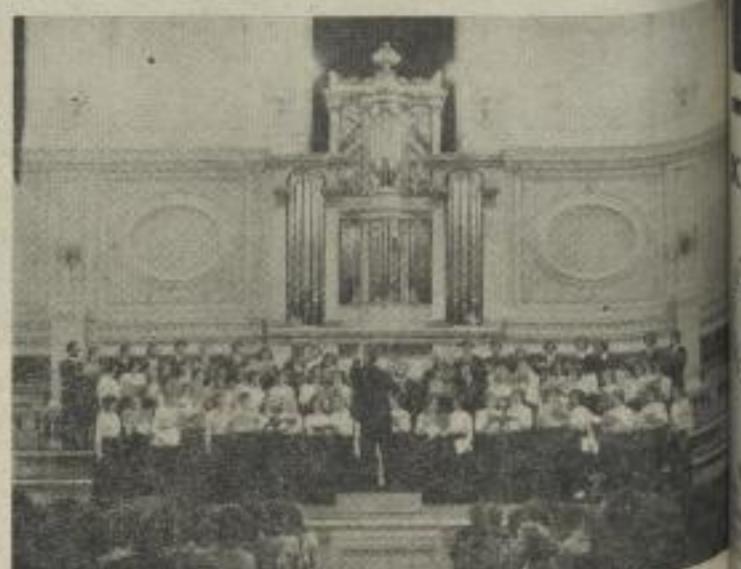
Mitglieder des Poetischen Theaters in der neuesten Inszenierung „Astoria“.

## Künstlerische Ensembles

Einen guten Ruf in der ganzen Republik haben die volkskünstlerischen Ensembles der Universität, in denen Studenten, Wissenschaftler, Arbeiter und Angestellte unter der Leitung profiliert künstlerischer Leiter und in enger Zusammenarbeit mit bekannten Berufskünstlern wirken. An die Ensembles konnten mehrfach der Titel „Hervorragendes Volkskunstkollektiv“, der „Preis für künstlerisches Volksschaffen“, zahlreiche Goldmedaillen der Arbeiterfestspiele, der „Kunstpreis der Stadt Leipzig“ und viele andere Auszeichnungen verliehen werden.

Zu den Ensembles gehören unter anderem das Akademische Orche-

ster, 1054 gegründet und heute eines der profiliertesten Laienorchester unserer Republik, der Leipziger Universitätschor, der auch in anderen sozialistischen Ländern durch die verantwortungsbewusste Pflege des humanistischen Kulturerbes insbesondere der Werke von Johann Sebastian Bach, und durch die Förderung des zeitgenössischen Chorschaffens bekannt geworden ist, das Poetische Theater „Louis Fürnberg“ und nicht zuletzt das internationale Ensemble „Solidarität“, das durch die politisch-künstlerische und folkloristische Gestaltung des internationalen Kampfes für Frieden, Demokratie und Sozialismus immer wieder ein begeistertes Publikum findet.



Der Leipziger Universitätschor während einer Aufführung.



Großen Beifall finden stets die Darbietungen des Ensembles „Solidarität“.



Das Akademische Orchester der Universität während eines Konzerts im Festsaal des Alten Rathauses der Messestadt.



In Aktion: Mitglieder des Tanzstudie der Karl-Marx-Universität.



## Zirkel und Arbeitsgemeinschaften

An der Universität arbeiten eine Reihe von Zirkeln und Interessengemeinschaften. Damit haben Wissenschaftler und Studenten, Arbeiter und Angestellte die Möglichkeit, sich unter Anleitung von Fachkräften schöpferisch zu betätigen. Dazu gehören die Grafik und Malerei, Plastik und Keramik, Fotozirkel, Literaturzirkel, Musikgruppen und Kunstgewerbezirkel. In Hochschulen, Universitätsausstellungen und zur Kunstmesse sind die angefertigten Arbeiten zu sehen.



## Moritzbastei

Jugendliche Frische und studenterneuer Elan verhüten den historischen Gemäuer der Jahrhunderte alten Moritzbastei, einer Befestigungsanlage der Stadt Leipzig aus dem 16. Jahrhundert, zu neuem Leben. Seit dem 1. Dezember 1979 treffen sich dort allabendlich Studenten und andere Universitätsangehörige zu vielfältigen Veranstaltungen.

Die Studenten und andere zahlreiche Helfer haben 35 000 Kubikmeter Schutt bewegt. 20 Bogen- und Tonnengewölbe wurden seit Beginn der Arbeiten im März 1974 freigelegt. Bis 1981 soll die Innengestaltung des Studentenclubs vollendet sein.



## Die Museen der Universität

Das Ägyptische Museum zählt heute zu den bedeutendsten Sammlungen ägyptischer Kunst in Europa. Die mehr als 7000 Originale unterschiedlicher Gattungen sind vor allem Funde aus der Frühzeit und dem Alten Reich sowie aus dem altägyptischen Kolonialgebiet Nubien. **Öffnungszeiten:** Dienstag bis Freitag 14 bis 18 Uhr; Sonntag 10 bis 15 Uhr.

Das Musikinstrumentenmuseum ist das bedeutendste Spezialmuseum seines Sammlungsgebiets in der DDR und enthält mehr als 3000 Instrumente, darunter eine Vielzahl von Unika und Seelenheiten. In diesem Bestand wird ein unvergleichlicher Einblick in die Geschichte der europäischen Musikinstrumente ermöglicht und zugleich ein weites Kunst- und Kulturgebiet wiedergegossen.

**Öffnungszeiten:** Dienstag bis Freitag 14 bis 17 Uhr; Freitag 14 bis 13 Uhr; Sonnabend 10 bis 12 Uhr; Sonntag 10 bis 13 Uhr.



## Klub

Ein Treppunkt für die rund 3000 jungen Arbeiter und Angestellten, Lehrlinge und Fachschüler der Universität ist der Klub der jungen Arbeiter und Angestellten in der Ritterstraße, kurz A & A-Klub genannt. Er wurde am 7. Oktober 1974, anlässlich des 25. Jahrestages unserer Republik, als erster staatlich geleiteter Klub der DDR speziell für Arbeiter und Angestellte einer Universität gegründet. Hier werden nicht nur gemeinsam mit Wissenschaftlern der Universität aktuell-politische und Probleme der Weltpolitik diskutiert und regelmäßig Werke der DDR-Literatur von Schriftstellern vorgestellt, sondern auch zahlreiche niveauvolle Kulturabende organisiert.

